

Ein starker Aufsteiger

Der FC Muri-Gümligen schliesst die Vorrunde der 2. Liga regional Gruppe 1 als Tabellenzweiter ab, mit nur einem Punkt Rückstand auf Leader Köniz. Und das als Aufsteiger.

Zum Abschluss der Vorrunde trennen sich der FC Muri-Gümligen und Breitenrain in einem guten Spiel auf dem Berner Spitalacker 3:3. Die Blau-Weissen führten mit 3:1 mussten aber in der Schlussphase noch den Ausgleich hinnehmen. Dabei war das Team des FCB mit einigen Spielern der ersten Mannschaft (Promotion League) verstärkt. Darum darf man im Lager des FCMG auch mit diesem Resultat zufrieden sein. Trainer Bajram Kurtulus: «Nüchtern gesehen war das Resultat nicht ungerecht. Man merkte aber deutlich, dass ein paar starke Leute dabei waren, die Spielkultur steigt sofort und die Spieler sind physisch bereit.»

Die Spiele gegen Köniz und Breitenrain, mit ihren Fanionteams in der Promotion League, waren denn auch die einzigen, in denen der FCMG spielerisch an die Grenzen kam. «Da fehlte uns manchmal etwas Cleverness und Erfahrung», sagt Kurtulus. In den übrigen Partien war Muri-Gümligen meistens besser, zum Teil sogar deutlich überlegen. «Insgesamt waren wir als Aufsteiger vom Niveau in der höheren Liga nicht überrascht. Es weht halt schon ein anderer Wind als noch in der 3. Liga.»

«Auch als Mannschaft gereift»

Grundsätzlich ist Kurtulus mit der Vorrunde seines Teams zufrieden, auch wenn mit ein bisschen mehr Schlitzohrigkeit und Entschlossenheit der eine oder andere Punkt mehr dringlegen wäre, wie er sagt. «Wir konnten in vielen Spielen nicht in Bestbe-



Trainer Bajram Kurtulus (rechts) und sein Assistent Riccardo Pileggi

setzung antreten, hatten viele Abwesende und Verletzte. Aber ich denke, es war eine gute Vorrunde für einen Aufsteiger.» Als Highlight bezeichnet Kurtulus die zwei, drei Spiele, in denen der FCMG wirklich von Anfang bis zum Schlusspfiff überlegen agieren konnte. «Zum Beispiel im Spitzkampf gegen Spiez, den wir deutlich gewinnen konnten. Da haben wir gezeigt, zu welchen Leistungen wir eigentlich fähig sind.»

Doch auch die negativen Resultate sind für Kurtulus wichtig. «Man kann nicht immer nur gewinnen und durchmarschieren, so wie wir in der 3. Liga. Darum bin ich nicht unglücklich darüber, dass es auch den einen oder anderen Rückschlag gab. In den Niederlagen zeigt sich der Charakter einer Mannschaft, daran kann ein Team wachsen und stärker werden. Insofern war und bin ich mit den Reaktionen meiner Mannschaft sehr zufrieden.» In der Rückrunde hat der FC Muri-Gümligen auf Platz zwei mit nur einem Punkt Rückstand auf jeden Fall noch alle Möglichkeiten. Das Ziel ist nicht der Aufstieg um jeden Preis, doch mittelfristig möchte der FCMG in die 2. Liga Interregional aufsteigen. «In der Rückrunde wollen wir einfach so lange wie möglich um den Aufstieg mitreden», formuliert Kurtulus das

FCMG-Präsident mit Ausdauer

Und während sich seine Mannschaft mit einem guten Spiel in die Winterpause verabschiedet, weilte FC Muri-Gümligen-Präsident Bruno Hunziker in New York. Er nahm am grössten Marathon der Welt teil. Seit er im Jahr 2000 erstmals einen offiziellen Marathon lief – es war auch jener im Big Apple – absolvierte er die Marathon-Strecke 42 Mal wettkampfmässig. 42 x 42 Kilometer, das muss reichen. «Es war mein letzter Marathon» liess ein glücklicher FCMG-Präsident Bruno Hunziker aus New York verlauten. (P.P.)



«Marathon-Man» Bruno Hunziker in New York. (Bild: zvg)

Ziel vorsichtig. «Und wenn es dann klappen sollte, ist es umso schöner. Aber es ist kein Drama, wenn wir es an Ende nicht schaffen.»

Die Spieler des FCMG trainieren jetzt bis zu den Festtagen einmal pro Woche und steigen dann Anfang Jahr wieder voll ins Training für eine hoffentlich erfolgreiche Rückrunde ein.

Peter Pflugshaupt



Starker Aufsteiger: Der FC Muri-Gümligen macht auch in der 2. Liga regional eine gute Figur.